

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 6 (1890)

Heft: 46

Rubrik: Sprechsaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tische Vorrichtung zum Wegheben und Aufsetzen des Glasszylinders an Sturmlaternen, vermöge welcher das lästige und oft gefährliche von Hand vorgenommene Aufsetzen und Abheben des Glasszylinders beseitigt wird, ohne dabei den bequemen Zugang zum Brenner zu beeinträchtigen. Es ist zu erwarten, daß diese praktische Neuerung überall Eingang finde.

Ausstellungswesen. In den ersten Tagen des Monats Mai wird in Mailand eine Ausstellung eröffnet, die Alles, was auf Kinder-Hygiene und Kindererziehung Bezug hat, umfaßt. Speziell für Kinderspielwaren ist sie international. Für den Transport der Waaren wird von den Eisenbahnen eine Ermäßigung des Tariffs intreten. Bezugliche Unterhandlungen sind im Gange. Mit der italienischen Regierung finden auch Unterhandlungen statt, um von derselben die zollfreie Einfuhr der Ausstellungsgegenstände zu erhalten. Die Anmeldungen zur Beteiligung an der internationalen Ausstellung müssen vor dem 15. Februar dem Comite (foro Bonaparte, Milano) überendet werden. Der Endtermin für Lieferung der Ausstellungsgegenstände ist auf den 31. März 1891 festgesetzt.

Ein neues fettes Öl ist, wie man der „Tägl. Rundschau“ mittheilt, von Dr. C. Müller am pflanzen-physiologischen Institut der landwirthschaftlichen Hochschule in Berlin aus dem Samen der Linde hergestellt worden. Der Lindenamen gehört zu den ölrreichsten aller Samen; er enthält nicht weniger als 58 Prozent Öl; von den bei uns einheimischen Samen sind nur die Haselnüsse noch ölricher; sie enthalten $62\frac{1}{2}$ Prozent Öl. Das Lindenöl ist durch eine Reihe von Eigenschaften ausgezeichnet, die ihm eine hervorragende praktische Verwendbarkeit sichern. An Farbe und Geschmack gleicht es dem besten Provenceöl; es ist frei von jedem bitteren oder aromatischen Beigeschmack. Sodann gehört es zu den nicht trocknenden Ölen und wird nicht im Geringsten ranzig. Endlich wird es durch Kälte nicht verändert; selbst in einer Mischung von Kochsalz und Schnee, welche 21,5 Grad Celsius zeigte, konnte es nicht zum Gefrieren gebracht werden. Es mußte auffällig erscheinen, daß ein so ausgezeichnetes Öl bis jetzt ganz unbekannt geblieben sein sollte. In der That ist das Lindenöl, wie Dr. Müller nachträglich fand, schon vor hundert Jahren einmal dargestellt, dann auch 1826 und 1836 wieder erwähnt worden, weiter scheint es aber weder in der Wissenschaft noch in der Praxis Beachtung gefunden zu haben.

Sprechsaal.

Giraudi's Schilfbretter und Mac'sche Gypsdien. Die in Nr. 43 der „Handw.-Btg.“ gebrachte Mittheilung betr. Mac'scher Gypsdien und Schilfbretter bedarf einer etwachen Berichtigung. Wer diese beiden Baumaterialien aus eigener Anschauung kennt, wird dieselben unmöglich als etwas wesentlich Verschiedenes bezeichnen. Aussehen und Zweck Beider ist einander zu ähnlich. Das Verdienst dieser Materials gebürt E. Giraudi in Bern und wird desselben zum ersten Mal öffentlich in Nr. 26 der schweiz. Bauzeitung vom Jahre 1888 erwähnt, während dasselbe in Bern bereits 1882 zur Verwendung kam. Erst einige Jahre nachher, nachdem Architekt Mac die Giraudi'schen Schilfbretter in St. Gallen kennen lernte, tritt Letzterer mit seinen Gypsdien in die Öffentlichkeit, keine Mühe und Reklame scheuend, sich als Erfinder derselben auszugeben. Wenn es in oben erwähnter Mittheilung heißt: „Auch Rohr und Binsen werden oft eingelegt“, so liegt gerade hierin ein Urnachtszeugnis für die Mac'schen Gypsdien, denn für dieses Baumaterial, der Name thut nichts zur Sache, ist die erste Bedingung, neben dicker Gypsmasse möglichst viel und gut isolirten Hohlraum zu erhalten, indem eingehöhlte Luft zur Stunde noch der schlechteste Wärmeleiter ist. Das Giraudi'sche Schilfbrett hat somit allein Anspruch auf originale Erfindung. Abweichungen in dessen Fabrikation, diverse Veränderungen, Nebenzüge mit Asphaltpappe und dergleichen sind einfache Veränderungen, die diesen Thatbestand nicht zu ändern vermögen; die wohl aber in vielen Fällen das Fabrikat eher verschlechtern als verbessern.

Die schwedische gaserzeugende Lötlampe bewährt sich seit Jahren als das beste, dauerhafteste und gefahrloseste Werkzeug zum Aufbauen geflorenner Leitungen etc. Die Flamme läßt sich mittels eines Ventils moderieren und der am Brennrohr angebrachte Mantel gestaltet selbst bei starkem Winde im Freien zu arbeiten. Der Druck in der Lampe übersteigt nie $1\frac{1}{4}$ Atmosphären, selbst wenn bei leichten Tropfen Benzin ausbrennt. Sollte durch irgend welche Umstände Feuer von außen auf die Lampe wirken und der Druck im Behälter bis annähernd 5 Atmosphären steigen, so drückt sich der gewölbte Boden aus und ein an demselben vermittelst Schlagloch befestigter, am Oberschlitz nur mit Zinn verlöhieter konischer Stift wird dadurch zurückgedrängt und läßt das im Behälter enthaltene Gas entweichen. Eine Explosion der Lampe ist vollständig ausgeklöschen. Der Preis beträgt Fr. 19 per Stück und sind diese Lampen zu beziehen bei Wittwe A. Karcher, Werkzeuggeschäft, Zürich.

Berichtigung. Im Sprechsaalartikel „Lehrlingswesen“ der letzten Nummer soll es heißen: der Lehrling habe seine Lehrzeit im Januar 1891 (nicht 1890) vollendet.

Fragen.

408. Wer liefert Zeichnungen, Vorlagen von Einlegearbeiten und eingelebten Fournieren?

409. Wer restaurirt durch das Ausstanzen zu hart gewordene Waldfägen, Fuchschwänze oder Sägen und Fraisenblätter?

410. Wer ist Abnehmer von zugeschnittenen Cigarrenfischtchen-Brettfäden?

411. Wer gibt genaue Auskunft über die neuen Gasmotoren von H. Lüde u. Co. in Arbon?

412. Wo kann man vernickelten oder verzinnnten Eisen- und Stahldraht, in geradegezogenen Stücken oder Ringen beziehen, von 2—4 Millimeter Dicke?

413. Woher bezieht man in der Ostschweiz am besten schönen feinen Skafatgyps?

414. Wer fertigt Transparente an (Imitation von farbigen Bleistiften) zu Dekoration bei festlichem Anlaß?

415. Wie viel Liter Wasser bedarf per Minute und mit 50 Meter Gefäß (Hochdruck) eine Turbine mit zwei Pferdekräften? Wie viel ein Motor mit ebenfalls zwei Pferdekräften?

416. Können mit einer kleinen Fraise 2 Fuß lange und 2 Zoll dicke Dillenstücke in 4 Linien dide Stüde der Dicke des Dillen nach mit Handbetrieb gefräst werden, und zwar in Massen?

Antworten.

Auf Frage 396. Glasgloden in möglichst allen Größen und Formen für Uhren etc. sowie auch runde pombe Gläser hält stets auf Lager Chs. Kunz, vitrier-eucadreleur, Laufanne.

Auf Frage 394 theile mit, daß ich Fournirösen solid und billigst liefern. Wünsche mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. E. Nidig, Schlosser, Märstetten (Thurgau).

Auf Frage 382 theile Ihnen mit, daß bei Unterzeichnetem Armbrust angefertigt werden. J. Blattmann, Büchsenmacher in Wädenswil, Zürichsee.

Auf Frage 405. Karl Iten, Kupferschmied, Küsnacht (Schw.).

Auf Frage 402 theile Ihnen mit, daß ich für die bedeutendsten Fabriken der Schweiz solche Stanzen liefern. Joh. Müller, Schönenwerd.

Auf Frage 387. Bandfägeblätter in langen Stücken oder auf bestimmtes Maß gerichtet und gefeilt und Lötmaschinen liefert Fritz Bläser, Glas- und Werkzeughandlung, Basel.

Auf Frage 406. Kölner, sowie Landleim liefert in sehr guten Qualitäten und jenen Mutter von je einem Kilogramm prima Qualität unter Berechnung zur Verfügung. Wilhelm Bille, Winterthur.

Auf Frage 402. Wenden Sie sich an Melchior Freuler, Zeugschmied, Glarus.

Auf Frage 387 diene, daß ich Bandfägeblätter und Lötmaschinen in garantirter Qualität liefern. Wittwe A. Karcher, Werkzeuggeschäft, Zürich.

Auf Frage 397. Wir sind Fertiger solcher Rollfässer und wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Daniel Meier u. Sohn, Tobel, Herisau.

Auf Frage 402. Wir sind Fertiger von Stanzen und Matrizen und wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Daniel Meier u. Sohn, Tobel, Herisau.

